

Abschied von Bürgermeister Dieter Wahls

Am 29. September 2004 wurde Dieter Wahls nach 13-jähriger Amtszeit als Bürgermeister der Gemeinde Insel Poel in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Der Poeler Trachtenchor ließ es sich nicht nehmen, den scheidenden Bürgermeister Dieter Wahls mit einem Ständchen zu verabschieden.



Auch der Poeler Sportverein, in Vertretung von Wilfried Beyer, nahm offiziell Abschied vom Bürgermeister Dieter Wahls.



Die Poeler Blauröcke wünschten Dieter Wahls für seinen neuen Lebensabschnitt vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen.



Zu den zahlreichen Gratulanten gehörte natürlich auch der langjährige Redakteur des „Poeler Inselblattes“ Jürgen Pump.

AUS DEM INHALT

Jahreshaushaltsrechnung 2003 der Gemeinde Insel Poel	Seite 2
Gemeindewahlausschussmitglieder zur Wahl des Bürgermeisters	Seite 2
Geburtstage	Seite 3
Jahresabschluss Kurverwaltung	Seite 3
Mit Volldampf geht es an die Saison 2005	Seite 4
Deutsch-schwedische Partnerschaft in Aktion ...	Seite 4
Erntefest im Kindergarten	Seite 4
Grevesmühlener Behindertenverband besuchte Poel	Seite 5
Die neuen Gollwitzer stellten sich vor	Seite 6
Verein „Poeler Leben“ e.V. informiert	Seite 7
Sonderausstellung „Von der Fischerei bis zum Bootsbau“	Seite 8
Sportberichte	Seite 9
Kirchennachrichten	Seite 10
Erntedankfest in der Inselkirche	Seite 10
Die „Eiserne Hand“ – ein Wegweiser mit drei Fingern	Seite 11
Notdienste und -rufe	Seite 12
Gartentipp	Seite 12

Ausfertigung Ausführungsanordnung

1. Im Teilbodenordnungsverfahren Insel Poel „Ortslage Fährdorf – Dorf I“, Gemeinde Insel Poel, Landkreis Nordwestmecklenburg, wird die Ausführung des Teilbodenordnungsplanes vom 04.04.2003 in der Gestalt, die er durch den 1. Nachtrag vom 05.05.2004 gefunden hat, angeordnet.
2. Der im Teilbodenordnungsplan vorgesehene neue Rechtszustand tritt am 08.11.2004 an die Stelle des bisherigen.
3. Haben Feststellungen des Teilbodenordnungsplanes Auswirkungen auf Nießbrauchs- oder Pachtverhältnisse, können Anträge auf
 - a) Verzinsung einer Ausgleichzahlung, die der Empfänger der neuen Grundstücke für eine dem Nießbrauch unterliegenden Mehrzuteilung von Land zu leisten hat (§ 69 FlurbG),
 - b) Veränderung des Pachtzinses oder Ähnliches bei einem Wertunterschied zwischen altem und neuem Pachtbesitz (§ 70 FlurbG) und
 - c) Auflösung des Pachtverhältnisses bei wesentlicher Erschwerung in der Bewirtschaftung des Pachtbesitzes aufgrund der Änderungen durch die Flurneueordnung (§ 70 Abs. 2 FlurbG)

nur binnen einer Frist von 3 Monaten seit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Anordnung beim Amt für Landwirtschaft Wittenburg – Flurneueordnungsbehörde – Pappelweg 2, 19243 Wittenburg gestellt werden.

Begründung:

Die in § 61 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) genannte Voraussetzung zum Erlass der Ausführungsanordnung liegt vor. Der Teilbodenordnungsplan ist unanfechtbar.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die vorstehende Ausführungsanordnung kann Widerspruch innerhalb von einem Monat seit Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Amt für Landwirtschaft Wittenburg, Pappelweg 2, 19243 Wittenburg, eingelegt werden.

Wittenburg, 15.09.2004

Im Auftrag (LS)
gez. Friedrich

Ausgefertigt:
Wittenburg, 16.09.2004

Im Auftrag – Siegel –
Simann

Winter-Öffnungszeiten des Heimatmuseums der Insel Poel

Dienstag, Mittwoch und Sonnabend:
10 – 12 Uhr

Öffentliche Bekanntmachung Jahreshaushaltsrechnung 2003 der Gemeinde Insel Poel

Aufgrund des § 61 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Insel Poel am 27.09.2004:

A: Das Ergebnis der Jahresrechnung 2003 der Gemeinde Insel Poel festgestellt:

Die Haushaltsrechnung 2003 der Gemeinde Insel Poel schließt wie folgt ab:

Bezeichnung	Verwaltungs- haushalt (€)	Vermögens- haushalt (€)	Gesamt (€)
1. Soll-Einnahmen	3.625.512,53	3.194.050,33	6.819.562,86
2. + Neue Haushaltseinnahmereste	–	75.000,00	75.000,00
3. ./ Abgang Alter Haushaltseinnahmereste	–	0,00	0,00
4. ./ Abgang Alter Kasseneinnahmereste	1.497,40	2.806,38	4.303,78
5. Summe bereinigter Soll-Einnahmen	3.624.015,13	3.266.243,95	6.890.259,08
6. Soll-Ausgaben	3.624.045,61	3.190.776,29	6.814.821,90
Darin enthalten Überschuss VMHH 178.156,72 €			
7. + Neue Haushaltsausgabereste	0,00	77.335,65	77.335,65
8. ./ Abgang Alter Haushaltsausgabereste	0,00	1.867,99	1.867,99
9. ./ Abgang Alter Kassenausgabereste	30,48	0,00	30,48
10. Summe bereinigter Soll-Ausgaben	3.624.015,13	3.266.243,95	6.890.259,08
11. Ausgleich	0,00	0,00	0,00

Kirchdorf, 28.09.2004

B. Dem Bürgermeister Entlastung erteilt.

Die Jahresrechnung 2003 der Gemeinde Insel Poel mit ihren Anlagen liegt ab dem 01.12.2004 während der Öffnungszeiten der Gemeinde Insel Poel für jedermann zur Einsichtnahme in der Kämmerei der Gemeindeverwaltung Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, Zimmer 004, aus.

Kirchdorf, 15.10.2004

Richter, amt. Bürgermeisterin

Siegel

Bekanntmachung der öffentlichen Sitzung des Gemein- dewahlausschusses für die Wahl des Bürgermeisters am 09.01.2005 Wahlbereich Gemeinde Insel Poel

Entsprechend § 12 Abs. 5 des Kommunalwahlgesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KWG M-V) in der jetzt gültigen Fassung tagt der Gemeindegewahlausschuss in einer öffentlichen Sitzung.

Der Vorsitzende des Gemeindegewahlausschusses hat nach § 4 Abs. 5 der Kommunalwahlordnung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KWO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Oktober 2003 Ort, Zeit und Gegenstand der Sitzung öffentlich bekannt zu machen.

Die 1. Sitzung des Gemeindegewahlausschusses der Gemeinde Insel Poel findet am 23. November 2004 um 18.00 Uhr in 23999 Insel Poel, OT Kirchdorf, Gemeinde-Zentrum 13 (Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung) statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
3. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
4. Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge und Beschlussfassung über ihre Zulassung oder Zurückweisung
5. Anfragen

Gabriele Richter, Gemeindegewahlleiterin

Der Zutritt zur Sitzung ist für jedermann frei.

Öffentliche Bekanntmachung der Namen der Mitglieder des Gemeindegewahl- ausschusses für die Wahl des Bürgermeisters am 09.01.2005 für den Wahlbereich Gemeinde Insel Poel

Der Wahlleiter beruft vor jeder Wahl aus dem Kreis der Wahlberechtigten nach § 12 Abs. 3 des Kommunalwahlgesetzes (KWG M-V) vom 13. Oktober 2003 die Beisitzer und ihre Stellvertreter.

Gemäß § 4 Abs. 2 der Kommunalwahlordnung (KWO M-V) vom 15. Dezember 2003 gibt der Gemeindegewahlleiter die Mitglieder des Gemeindegewahlausschusses öffentlich bekannt.

Der Gemeindegewahlausschuss besteht aus dem Gemeindegewahlleiter als Vorsitzende

Frau Gabriele Richter

und den von der Gemeindegewahlbehörde berufenen Beisitzern:

- Herr Prof. Dr. M. Ahn
- Herr E. Waldner
- Herr D. Wahls
- Frau V. Griesberg
- Frau U. Peters
- Frau H. Buchholz

Kirchdorf, 26.10.2004

Gabriele Richter, Gemeindegewahlleiterin



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat November 2004

01.11.	Kubisch, Hildegard	Kirchdorf	83. Geb.	23.11.	Voß, Ruth	Malchow	73. Geb.
01.11.	Lüder, Emilie	Malchow	80. Geb.	23.11.	Wilcken, Jonny	Timmendorf	70. Geb.
01.11.	Rothamel, Sonja	Kirchdorf	73. Geb.	24.11.	Behnke, Ehrentraut	Kirchdorf	75. Geb.
03.11.	Henning, Martha	Kirchdorf	90. Geb.	24.11.	Beutz, Herbert	Kaltenhof	74. Geb.
05.11.	Neubauer, Karl-Heinz	Kirchdorf	79. Geb.	25.11.	Helbrecht, Emil	Fährdorf	79. Geb.
09.11.	Woest, Fritz	Kirchdorf	81. Geb.	25.11.	Olsen, Günter	Kirchdorf	77. Geb.
10.11.	Ellmer, Manfred	Kirchdorf	75. Geb.	26.11.	Sander, Ella	Kirchdorf	80. Geb.
11.11.	Drolshagen, Marga	Oertzenhof	72. Geb.	26.11.	Wohlgemuth, Ursula	Wangern	79. Geb.
11.11.	Lange, Hans	Fährdorf	92. Geb.	27.11.	Kohlhoff, Werner	Weitendorf	71. Geb.
11.11.	Trautmann, Walter	Fährdorf	86. Geb.	28.11.	Steinhagen, Margarete	Kirchdorf	87. Geb.
12.11.	Haase, Irmgard	Kirchdorf	74. Geb.	28.11.	Willbrandt, Gertrud	Kirchdorf	74. Geb.
14.11.	Schröder, Thea	Oertzenhof	73. Geb.	30.11.	Roschkowski, Annemarie	Kaltenhof	78. Geb.
17.11.	Möller, Ulrich	Kirchdorf	81. Geb.				
18.11.	Leska, Erna	Oertzenhof	85. Geb.				
19.11.	Langhoff, Frida	Kirchdorf	74. Geb.				
20.11.	Siggel, Margot	Oertzenhof	74. Geb.				
23.11.	Post, Heinrich	Kirchdorf	83. Geb.				

Ihre **Goldene Hochzeit** feierten am 29. Oktober 2004
Gerhard und Agnes Strohschein aus Kirchdorf.
 Hierzu die allerherzlichsten Glückwünsche!

Jahresabschluss 2003 des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der amtsfreien Gemeinde Insel Poel gemäß §16 Abs. 5 Kommunalprüfungsgesetz (KPG)

Bekanntmachung des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der
 Gemeinde Insel Poel vom 01.11.2004

1. Der Jahresabschluss des Jahres 2003 des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der Gemeinde Insel Poel wurde durch die Hansa Consult – Norddeutsche Revision- und Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Gerhart-Hauptmann-Straße 24, 18055 Rostock geprüft und am 04. Juni 2004 mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen: „Unsere Prüfung führte zu keinen Einwendungen. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der amtsfreien Gemeinde Insel Poel, 23999 Kirchdorf/Poel, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“
2. Die Gemeindevertretung der amtsfreien Gemeinde Insel Poel hat am 27. September 2004 folgende Beschlüsse gefasst:
 Die Gemeinde Insel Poel, vertreten durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel, beschließt hiermit unter Wahrung der gesetzlichen und vertraglichen Form- und Fristvorschriften:
 - 2.1. Der auf den 14. Mai 2004 ausgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 sowie von der Hansa Consult Norddeutsche Revision- und Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Gerhart-Hauptmann-Straße 24, 18055 Rostock geprüfte und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk vom 04. Juni 2004 versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003, der eine Bilanzsumme von € 571.273,57 ausweist, wird festgestellt.

- 2.2. Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2003 in Höhe von € 36.986,05 wird durch Zuweisung eines Kapitalzuschusses der Gemeinde in Höhe von € 36.986,05 ausgeglichen, somit lautet der Jahresverlust € 0,00 Die Gemeindevertretung beschließt, dass die Kapitalzuweisung durch Aufrechnung mit Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes gegenüber der Gemeinde in Höhe von € 36.986,05 erfolgt. Darüber hinaus wird aus der nach Verrechnung mit dem Jahresfehlbetrag verbleibenden Verbindlichkeit gegenüber der Gemeinde ein Betrag in Höhe von € 75.013,95 an die Gemeindekasse zurückgeführt.
- 2.3. Für das Geschäftsjahr 2003 wird dem Werkleiter des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel, Herrn Markus Frick, Entlastung erteilt.
3. Der Landesrechnungshof gibt den Prüfungsbericht mit Schreiben vom 09. Juli 2004 nach cursorischer Prüfung frei.
4. Der Jahresabschluss 2003 und der Lagebericht werden in der Zeit vom 01.11.2004 bis zum 12.11.2004 in den Räumen der Kurverwaltung Insel Poel, Wismarsche Straße 2, 23999 Kirchdorf, öffentlich ausgelegt.

BERICHTIGUNG

zur Öffentlichen Bekanntmachung zur Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters am 9. Januar 2005

Die Berufung für Frau Nowacka als Stellvertretende Gemeindevahlleiterin wurde mit Datum 29. September 2004 zurückgenommen.

Durch die Gemeindevahlleiterin wurde gemäß § 12 Abs. 1 KWG M-V zum Stellv. Wahlleiter Herr Erich Kaiser berufen.

Gabriele Richter, Gemeindevahlleiterin

Öffentliche GV-Sitzung

Die nächste öffentliche Gemeindevertreter-sitzung findet am Montag, dem

15. November 2004, 19.00 Uhr

im Sitzungssaal des Gemeinde-Zentrums 13 in 23999 Kirchdorf statt.

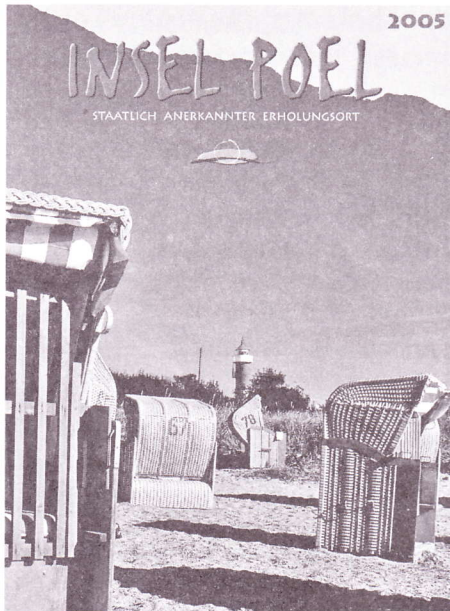
Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den öffentlichen Bekanntmachungskästen.

Prof. Dr. Gerath, Gemeindevertretervorsitzer

**Abholtermin
 der gelben Säcke:
 8. November 2004**

Mit Volldampf geht es an die Saison 2005

Nach der Saison ist gleichermaßen vor der Saison



Auch das touristische Jahr 2004 neigt sich langsam, aber unaufhörlich dem Ende zu. Die Sommergäste sind schon seit längerem wieder zu Hause und vielleicht denkt so manche Familie an eine Rückkehr. Diese und viele neue Touristen will die Kurverwaltung in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Messe mit zahlreichen Auftritten auf Reisemärkten zu einem Besuch der Insel bewegen.

In Spandau und erstmals in Bochum waren die Leistungsträger schon. Nun folgen noch im Januar die Reisemessen in Potsdam und Dresden, im Februar die Großveranstaltung Reisen Hamburg, die Reisebörse Bremen und die Ostseemesse Tempelhof. Insbesondere aus Hamburg und Niedersachsen sind im Zusammenhang mit dem Lückenschluss der A 20 um Lübeck herum neue Gäste zu erwarten. Immer dabei: das druckfrische Gastgeberverzeichnis des Jahrgangs 2005 und natürlich auch die vielen anderen Broschüren und Faltblätter der Kurverwaltung, die noch mehr Appetit auf einen

Poel-Urlaub machen. Die Zugriffszahlen auf die Internet-Präsentation der Kurverwaltung, die nun seit einem Jahr im weltweiten Netz auf Urlaubfang ist, hat alle Erwartungen übertroffen und führt den Mitarbeitern der Kurverwaltung mehrere zehntausend Interessenten per E-Mail oder Telefon zu. Hinzu kommt die Laufkundschaft im Haus des Gastes. Neben den im Jahr 2004 erstmals durchgeführten Kinonächten sorgten insbesondere die herausragenden Zuwächse der Außenstelle der Kreisvolkshochschule für eine große Überraschung. Waren es im Jahr 2003 noch weniger als 800 Urlaubsgäste und Einheimische, die die vielseitigen Angebote der Insel-VHS wahrgenommen hatten, waren es bis Ende September dieses Jahres bereits mehr als 1200 Teilnehmer. Zu verdanken ist diese Entwicklung dem neuen Veranstaltungskalender, der gemeinschaftlich von der Poeler Inselgemeinschaft und der Kurverwaltung produziert worden war, wobei die Kosten der Herstellung die Kurverwaltung übernahm.

Deutsch-schwedische Partnerschaft in Aktion

Im Mai dieses Jahres waren etwa 50 Mitglieder des Vereins „Poeler Leben“ für eine Woche Gast auf der schwedischen Insel Hammarö. Die Freundlichkeit und Gastfreundschaft der Schweden beeindruckte uns sehr.

Nun sollte im September der Gegenbesuch bei uns auf Poel stattfinden. Als wir erfuhren, dass nicht nur Investoren aus Hammarö anreisen, sondern auch Senioren der schwedischen Vereine, waren wir hocherfreut. Konnten wir doch den Gästen etwas von ihrer Herzlichkeit zurückgeben. Es fanden sich etwa 20 Mitglieder des Vereins „Poeler Leben“ unter Leitung unserer Vorsitzenden, Brigitte Schönfeldt, zusammen. Es wurde vorgeschlagen, verworfen, neu geplant und zum Schluss kam ein sehr vielseitiges Programm zustande. Aufgeteilt wurde es auf den 26. und 27. September 2004.

Der schwedische Bus fuhr mit allen Delegationsmitgliedern nach Timmendorf. Die Überraschung von Frau Kläve-Dahms, die alle Gäste mit Rostocker Kümmel „Mann & Frau“ in Poeler Tracht begrüßte, war gelungen. Unsere zwölf schwedischen Gäste wurden von



unseren Mitgliedern betreut. Sie besuchten am Sonntag den Schaugarten in Malchow bei Herrn Baudis, staunten über die unterschiedlichen Exponate im Heimatmuseum bei Frau Röpcke. Am Nachmittag wurde im Seniorentreff gesungen, selbst gebackener Kuchen verzehrt und alte Freundschaften neu belebt. Am Montag wurden unsere Gäste von Frau Kessler, Frau Friedrich und Herrn Bläsung durch Wismar geführt. Besonderes Interesse zeigten die Gäste bei allen auf Schweden bezogenen Begebenheiten und Gebäuden aus der Vergangenheit.

Auf Poel angekommen, ging es mit den Kremsern nach Gollwitz, wo ein zünftiges Picknick am Stand (bei P. Clermont) auf uns wartete. Alles schmeckte an der frischen Luft vorzüglich. Anschließend fuhren wir mit den Kremsern (Firma Plath) von Gollwitz am Strand entlang über den „Schwarzen Busch“ nach Kirchdorf zurück.

Im Seniorentreff warteten Kaffee und Kuchen. Der Besucher der Poeler Kirche war für alle Beteiligten sehr interessant, erzählt das Gemäuer doch Geschichten, und von Pastor Dr. Grell erfuhr man Einzelheiten.

Mit einem gemeinsamen Abendbrot klangen die zwei erlebnisreichen Tage aus.

Unseren Gästen gaben wir zum Abschied kleine Poeler Fahnen mit auf den Weg.

Alle Gäste äußerten einhellig den Wunsch, diese Beziehung zwischen unseren Inseln weiter zu pflegen.

Abschließend können wir sagen, dass der Besuch unserer schwedischen Freunde für alle ein unvergessliches Erlebnis war und bleibt.

B. Schönfeldt

Erntefest im Kindergarten

Am 21. September 2004 feierten wir im „Poeler Kückennest“ unser Erntefest. Eltern und Großeltern brachten uns viel Obst und Gemüse mit. Die größten und in Form, Farbe und Gestalt außergewöhnlichsten Früchte wurden uns zur Verfügung gestellt. Ergänzt wurde dies durch eine Auswahl verschiedener Kartoffelsorten, die Frau Miede uns zusammenstellte.

Die Kinder konnten zeigen, ob sie verschiedene Früchte am Geruch, Geschmack bzw. durch Erasten erkennen können. Im Kochstudio wurden Pellkartoffeln, Kräuterquark sowie Obstsalat von den Kindern zubereitet. In der Bastelstraße



konnten die Kinder aus Naturmaterial Ketten und anderen Schmuck basteln.

Beim Schubkarrenrennen, Sackhüpfen und anderen Spielen konnten die Kinder ihre Schnelligkeit und Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Weitere Höhepunkte waren das Kartoffeltheater und die Krönung der Kartoffel-, Zucchini-, Kürbis- und Möhrenkönige unter der wunderschönen Erntekrone. Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen bedanken, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Festes unterstützt haben.

Ihr Kindergarten team, Ines Faust

Grevesmühlener Behindertenverband besuchte Poel

Kirchdorf ist einen Ausflug wert – warum auch nicht, und wenn noch die Sonne lacht, sind die Mitglieder des Behindertenverbandes e.V. Grevesmühlen in bester Stimmung.

Während einer Gesprächsrunde zum Thema Behinderten- und Seniorenarbeit zwischen dem Verein „Poeler Leben“ e.V. und dem Behindertenverband e.V. Grevesmühlen entstand spontan die Idee, mit Unterstützung des Vereins „Poeler Leben“ e.V. einen Besuch unseres Verbandes in Kirchdorf zu organisieren.

Mit viel Herz und Engagement wurde diese Idee im Verein „Poeler Leben“ e.V. mit uns gemeinsam in die Tat umgesetzt. Am 18. September 2004 fuhren 92 Mitglieder unseres Verbandes, Angehörige und Betreuer auf die schöne Insel Poel. In Kirchdorf angekommen, erwarteten uns zunächst der Chor und die Trachtengruppe im Sportlerheim. Ein Programm zum Mitsingen und Schunkeln war für viele von uns etwas ganz Besonderes. Schnell stellten die Musik und der Tanz Sympathie und Verständnis zwischen unseren geistig behinderten Mitgliedern und den Akteuren auf der Tanzfläche her. Bei leckerem Kuchen und Kaffee, den das Team vom Sportlerheim servierte, konnte sich nach dem Programm jeder für unseren Spaziergang durch Kirchdorf stärken. Einige unserer Mitglieder fanden in drei netten Damen, Frau Knop,

Frau Kessler und Frau Rothammel, je eine treue und herzliche Begleiterin. Ich darf ihnen sagen, diese Begleitung wird nicht immer so schnell akzeptiert – für diese offene Begegnung sagen wir herzlichen Dank!

Kirchdorf zeigte bei Sonnenschein schon die ersten herbstlichen Farben in den gepflegten Vorgärten. Die Wohnhäuser, ob nun neu gebaut oder mit viel Liebe zum Detail saniert, geben Kirchdorf ein freundliches Gesicht. Bewundert wurde von vielen auch die „Inselapotheke“. Gemeinsam hörten wir dann in der Kirche Interessantes über die Geschichte von Kirchdorf und die der Kirche.

Unser letztes Ziel war der Hafen. Von hier aus starteten wir mit dem Ausflugsschiff „Mecklenburg“ eine einstündige Rundfahrt. Das Wetter gestattete sogar, dass einige auf dem offenen Oberdeck die letzten Sonnenstrahlen genießen konnten. Auf der Rückfahrt mit dem Bus stellten alle fest, dass dies eine der schönsten Veranstaltungen in diesem Jahr war. Wir möchten uns ganz herzlich bei allen an der Organisation Beteiligten bedanken, besonders bei Frau Brigitte Schönfeld, der Vorsitzenden des Vereins „Poeler Leben“ e.V., die für uns eine engagierte und hilfsbereite Ansprechpartnerin war.

Uta Seidel
Vorsitzende des Behindertenverbandes e.V., GVM

Hast du meine Liebe gespürt? Hat dein Herz dich geführt?

Du bist der Stern, der auf mich scheint,
der mit mir lacht und um mich weint.
Mal ist die Liebe groß, mal ist sie klein,
wir werden für immer zusammen sein.
Wir haben noch viele schöne Stunden
und schlechte haben wir auch
schon überwunden.

An warmen Tagen und an kalten
werden wir zusammen halten.

Immer zusammen sein
und alles miteinander teilen.

Julia Nolte, Klasse 10



Zum siebten Mal fand auf der Insel Poel eine Trauung statt. Die amtierende Bürgermeisterin Gabriele Richter gratulierte Olaf und Corinna Suhr, geb. Mirow, und wünschte ihnen für den gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

Mitteilung der Interessengemeinschaft Reisen

Auch für das Jahr 2005 werden wieder für alle Seniorinnen und Senioren des Vereins „Poeler Leben“ umfangreiche Möglichkeiten der Erholung, der Gesunderhaltung von Geist und Körper, des Kennenlernens von Natur, Kultur und interessanten Sehenswürdigkeiten in Deutschland und im nahe gelegenen Ausland angeboten.

Das betrifft die Kurreisen nach Ustron (Polen) vom 17. April bis 7. Mai 2005 und Bad Kudowa (Polen) vom 4. bis 24. September 2005 sowie eine Rundreise nach Irland, Wales und Südengland vom 23. Juni bis 1. Juli 2005. Nach Österreich geht es zum Genießen der Bergwelt der Alpen vom 12. bis 18. Juni 2005 und ins Kleinwalertal vom 10. bis 16. Juli 2005.

In Deutschland wird das Kennenlernen des „Bergischen Landes“ mit dem Hochsauerland vom 22. bis 28. Mai 2005 angeboten.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, an Kurzreisen teilzunehmen, z. B. zur Besichtigung des Mühlenmuseums in Gifhorn am 12. Mai 2005. Weiterhin finden Fahrten durch Dänemark und zur Insel Sylt vom 1. bis 2. Juni 2005 und ein Besuch der Insel Bornholm vom 30. Juli bis 1. August 2005 statt. Das Gestüt Redefin bietet wieder eine interessante Hengstparade „Picknick-Pferde-Sinfonie“ am 13. August 2005 an. Zur Teilnahme an Kulturveranstaltungen besteht die Möglichkeit durch die Fahrt nach Neustrelitz durch den Besuch der „Lustigen Witwe“ am dortigen Theater. Auch der Besuch von Musicals in

Hamburg wird fortgesetzt. Fahrt am 6. Oktober 2005 zum Musical „Mamma Mia“ und „König der Löwen“.

Die Buchungen hierzu sind möglich in der Geschäftsstelle des Vereins „Poeler Leben“, Möwenweg 2, am

07. Dezember 2004 von 9.00 bis 11.00 Uhr,

09. Dezember 2004 von 9.00 bis 11.00 Uhr,

14. Dezember 2004 von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Die Buchungswünsche werden entgegengenommen von Frau Gae.

Es unterstützt hierbei das Vorstandsmitglied Frau Knop.

Weitere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle des Seniorenvereins Aker MTW unter der Tel.-Nr. 03841 772011.

3. Treffen der Absolventen der Offiziersschule Kamenz



Vom 9. bis 12. September 2004 fand unser drittes Absolvententreffen der ehemaligen Offiziersschule Kamenz des Jahrgangs 1960 auf der Insel Poel statt. Die Teilnehmer waren im Inselhotel gut untergebracht. Für Unterhaltung sorgten der Trachtenchor des „Poeler Lebens“, eine Schifffahrt mit der Reederei Clermont, Blasmusik in „Jochen's Biergarten“, die Besichtigung des Schaugartens in Malchow bei Herrn Baudis, eine Kremserfahrt mit der Firma Plath und zum Abschluss ein Lagerfeuer in Gollwitz am Strand bei Peter Clermont. Für das leibliche Wohl sorgten das Inselhotel, das Gasthaus „Zur Insel“, das Eiscafé Lasnack sowie Peter Clermont. Alle waren von der Schönheit der Insel begeistert und einige haben angekündigt, im nächsten Jahr ihren Urlaub hier zu verbringen.

Die neuen Gollwitzer stellten sich vor

Seit dem 1. April 2004 wohnen Margarete und Reiner Fahlenbock in Gollwitz. Als Neubürger fanden sie es an der Zeit, sich den Bewohnern des Dorfes vorzustellen. Eine Einladung an alle Gollwitzer zum 9. Oktober 2004 um 18.00 Uhr auf der Wiese hinter dem „Landhaus am Meer“, Haus Nr. 12, machte neugierig. Mitzubringen war nur gute Laune, Hunger und Durst. Man glaubt es kaum, insgesamt kamen 50 Einwohner – von 75! Der älteste Gast war 84 Jahre alt. Gezeigt wurde ein Film vom letzten „Sommerfest der Gollwitzer Dorfgemeinschaft“. Live-Musik der Gollwitzer Band sorgte für gute Stimmung. Alle sind mit Spanferkel, Wildgulasch und Glühwein verwöhnt worden. Familie Fahlenbock ist ganz besonders am Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft interessiert und möchte mit ihren Möglichkeiten dazu beitragen. Mit diesem Vorstellungsfest ist ihnen der Anfang auf jeden Fall gelungen. Ich finde die Idee, sich regelmäßig im Dorf zu treffen und dies auch zur Tradition werden zu lassen, wie es die Gollwitzer tun, einfach toll! Und was passiert so in den anderen Dörfern? Gibt es da auch Dorfgemeinschaften oder regelmäßige Treffen der Einwohner? Gollwitz ist da wohl beispielgebend.



Raps-Eis ?

Doch, doch, das gibt es! In Varchentin bei Waren stellt der „Müritz-Biomassehof“ leckeres Raps-Eis mit Apfel- oder Vanillegeschmack her. Dieser Hof gehört zum Projekt „LandEnergie“. Betriebsleiter Andreas Tornow verarbeitet mit den Mitgliedern Landwirtschaftliche Erzeugnisse in einem regionalen Kreislauf. So werden in der heutigen Zeit nachwachsende Rohstoffe genutzt.

Das erfuhren die Teilnehmer der 7. Internationalen Sommerakademie an der Fachhochschule Neubrandenburg. Die Studenten aus Polen, Litauen, Russland und Ungarn haben sich zwei Wochen mit „Landwirtschaft und dem ländlichen Raum im erweiterten Europa“ befasst.

Zuckerrübenenernte

Am 17. September begann die Anlieferung der Poeler Zuckerrübenenernte im Nordzucker-Werk Güstrow und einen Tag später die Verarbeitung. Noch einen Tag später setzte die Danisco Sugar GmbH ihre Maschinen in Gang. 10 Tage früher begann für den zur Nordzucker AG Braunschweig gehörenden Betrieb in Güstrow die Arbeit in diesem Jahr. Weil Nordzucker im Vorjahr die Fabrik in Schleswig geschlossen hatte, werden erstmalig auch die Rüben aus Schleswig-Holstein hier verarbeitet.

Das sind 120.000 Tonnen mehr, verteilt auf die Werke in Güstrow und Uelzen / Niedersachsen. Bis 20. Dezember sollen aus 815.000 Tonnen Rüben etwa 125.000 Tonnen Zucker gewonnen werden.

Das Anklamer Werk will aus 940.000 Tonnen mehr als 140.000 Tonnen produzieren. Durch die günstige Wetterlage werden etwa 50 bis 55 t/ha erwartet. Der Zuckergehalt der Rüben wird so um 16 bis 17 Prozent liegen.

Letzter Hafenmarkt 2004

Mit den kalten und regnerischen Tagen enden am Kirchdorfer Hafen auch die Wochenendmärkte.

Der letzte Markttag war am 3. Oktober 2004. Leider fehlten etwa 40 Prozent der Anbieter, weil dieser Tag zusätzlich in den Plan aufgenommen worden war und die sonstigen Anbieter schon auf anderen Märkten verpflichtet waren. Aber es kamen trotzdem noch viele Besucher. Das schöne Wetter war da nicht ganz schuldlos.

Auch Poeler hätten sich mit Trödel für 5,- €/m² und mit Neuware für 10,- €/m² in der ganzen Saison am Markt beteiligen können. Was in diesem Jahr nicht war, kann ja im nächsten Jahr vielleicht werden! Wer dies dann in Erwägung zieht, kann sich beim Veranstalterservice Jörg Schwichtenberg, Peter-Jahnke-Str. 2, 18347 Dierhagen/Strand oder per E-Mail unter: veranstaltungsservic@online.de bzw. auch unter der Tel.-Nr.: 038226/53877 anmelden.



Textbeitrag über Poeler Wälder von Jürgen Pump

In der Oktoberausgabe des „Poeler Inselblattes“ erschien auf Seite 9 ein interessanter Artikel über die Entstehung der Wälder auf der Insel Poel, der vom Poeler Autor Jürgen Pump recherchiert und verfasst wurde. Leider fehlte unter dieser Veröffentlichung versehentlich der Name des

Autors. Die Redaktion des „Poeler Inselblattes“ sowie der Verlag „Koch & Raum“ bitten, dies zu entschuldigen, und möchten gleichzeitig Jürgen Pump Dank sagen für die stets hochwertigen Beiträge und die kontinuierliche zuverlässige Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Tag der Einheit am 3. Oktober

Wer hat an diesem denkwürdigen Tag nicht in irgendeiner Weise an die Ereignisse vor 15 Jahren gedacht! Auf jeden Fall sind wieder Mecklenburger in Richtung Westen und Schleswig-Holsteiner in Richtung Osten unterwegs gewesen. Etwa 50.000 Menschen trafen sich auf der Ostseeautobahn A 20 zur größten Veranstaltung in Mecklenburg. Das Autobahnfest hat der Polizeisportverein Wismar organisiert. Es gab allen die Möglichkeit, auf 8500 Metern, zwischen Schönberg und Lübeck, den neuen Abschnitt vor der Freigabe im Dezember 2005 zu betreten und zu besichtigen. Auf der Insel Rügen endete die Natur- und Nationalpark-Tour Deutschlands. 25 Teilnehmer ließen per Rad, Kanu oder auf Skatern von Berchtesgaden bis Arcona eine 2.800 Kilometer-Strecke hinter sich und kamen über 18 Etappen durch 41 Natur- und Nationalparks genau am Tag der Einheit ins Ziel – vor 15 Jahren undenkbar! Eine zentrale Feier fand in Erfurt statt. Viele Ost- und Westdeutsche kamen zu diesem Bürgerfest. Drei Tage war in Berlin Volksfeststimmung, zu der etwa 150.000 Menschen kamen. Gewürdigt wurde an diesem Tag das besondere Engagement bei der Gestaltung der Einheit. Den Bürgerpreis zur Deutschen Einheit erhielt u. a. auch die Ostseezeitung.

Die Poeler Straße in Redentin wird erneuert

Die Poeler Straße ist seit dem 25. Oktober 2004 im Dorf Redentin nur mit Einschränkungen befahrbar. Etwa sieben Monate dauert die Erneuerung der Abwasser- und Regenwasserleitungen, der Deckschicht, des Geh- und Radweges sowie der Beleuchtung. Betroffen sind nicht nur die Poeler, sondern auch der Durchgangsverkehr und etwa 40 Anwohner auf einer Gesamtlänge von 940 Metern. Mit Ampeln wird der Verkehr auf einer Spur geregelt. Zudem wird es jeden Donnerstag eine Baustellenberatung der ASA - Bau Schwerin geben, an der jeder Betroffene teilnehmen kann. Da die Poeler Straße eine Landesstraße ist, trägt das Land die Kosten von etwa einer Million Euro und nicht die Stadt Wismar. Sie übernimmt die Kosten für die Gehwege und die Beleuchtung, die sie anteilmäßig an die Anwohner weitergibt. Begonnen werden die Baumaßnahmen in Höhe des Baumarktes Hoher Damm. Die gesamte Straße wird eine regelmäßige Breite von 5,50 Metern erhalten. Ende Juni 2005 sollen die Vorteile zu sehen sein. Nicht nur ein schöneres Ortsbild, sondern auch die Lärmbelastigung auf ein Minimum herabgesetzt sind Ergebnisse.

Der Ampelmann bekommt eine Ampelfrau

Einst entwarf die Firma VEB Signaltechnik Wildenfels die Symbolfiguren des DDR-Straßenverkehrs. So stellte bisher ein roter Mann mit ausgestreckten Armen den „Stopper“ und ein laufender grüner Mann den „Läufer“ dar. Das soll auch so bleiben, aber nun kommt auf der neuen Fußgängerampel eine „Ampelfrau“ mit Zöpfen auf gelbem Grund dazu. Entwickelt haben dies die Zwickauer Verkehrstechnik Rossberg GmbH Wildenfels, die aus der o. g. Firma hervorging.

Besucher aus Schweden auf Poel und in Wismar

Ein Studienbesuch führte Unternehmer und Rentner der Poeler Partnergemeinde Hammarö in unser Land. Beluga Post hatte ein umfangreiches Programm zusammengestellt und die Gruppe teilweise auch begleitet. Stationen waren eine Bus-Rundfahrt auf der Insel Poel, die vom Bürgermeister Dieter Wahls begleitet und moderiert wurde, eine Tagung im Poeler Inselhotel, ein Sektempfang durch den Wismarer Bürger schaftspräsidenten Dr. Gerd Zielenkiewitz im Rathaus, ein Treffen mit dem Verein „Poeler Leben“ am Hochschulgarten mit Führung durch Heinrich Baudis, eine Kremserfahrt über die Insel, ein Besuch im Heimatmuseum der Insel Poel, ein Erfahrungsaustausch im Wismarer Gothia-Hotel mit der Deutsch-Schwedischen Gesellschaft und die Besichtigung der „Poeler Kogge“. Wie wohl schon jeder weiß, kommt sämtlicher Karton, aus dem die „Tetrapaks“ hergestellt werden, vom größten Arbeitgeber der Insel Hammarö, der Firma „Stora Enso AB“. Zur Papierherstellung braucht man Holz. Da ist das Interesse der Skandinavier am KNT-Werk in Wismar zu verstehen. Die mitgereisten Fachleute fuhren sichtlich beeindruckt wieder nach Hause.

Online-Wetterstation auf Poel

Auch wenn nun die Poeler Wetterstation durch eine kürzlich erfolgte Umwandlung in eine nebenamtliche automatische Station das Wetter direkt online meldet, geht es noch lange nicht ganz ohne die Hilfe der langjährigen Wetterbeobachterin Erika Koal. Die Messdaten gelangen in den Computer des nationalen Wetterdienstes in Offenbach. Alle 10 Minuten werden die Lufttemperatur, Luftfeuchte und die Temperatur am Boden gemessen. Die Niederschlagsmenge wird sogar jede Minute aufgenommen. 365 Tage im Jahr beobachtet Erika Koal morgens, mittags und abends die Sichtweite, Bewölkungsmenge, den

Bodenzustand, die Schneehöhe und die Windverhältnisse im Bereich der Wetterstation.

Der Wetterverlauf wird ganztägig erfasst. Fünf Wetterstationen in Mecklenburg können eine Beobachtungsreihe von mehr als 100 Jahren aufweisen: Poel, Rostock, Schwerin, Putbus und Marnitz. Im September jährt sich die Beobachtung zum 152. Mal. Am 1. Oktober 1965 übernahm Erika Koal die Wetterbeobachtungen aus der Hand ihres Großvaters und Lehrers Hans Schild.

Im nächsten Jahr steht ihr das 40. Beobachtungsjubiläum ins Haus.

Alkohol aus Stroh?

Bisher wurde Ethanol aus reifen Getreidekörnern oder Kartoffeln gewonnen. Die neuesten Forschungsergebnisse der Hochschule Wismar, Außenstelle Malchow, an der Verwendung biogener Rohstoffe zeigen, dass dies auch mit Stroh gelingt. Aus der ganzen Getreidepflanze kann Zucker gewonnen werden, der dann zu Ethanol (Alkohol) oder zu einer Buttersäure vergoren wird. Diese wertvollen Ausgangsstoffe können wiederum Biozusätze in Kraftstoffen oder auflösende Kunststoffe im menschlichen Körper sein. Herausgefunden haben dies Prof. Dr. Horst Gerath und drei Doktoranden des Fachbereiches Maschinenbau/Verfahrens- und Umwelttechnik. Die Sensation an ihrer Technologie und Verfahrensweise sind die gravierenden Vorteile. Das Getreide muss nicht reif sein. Die Ernte in der Milchwachsreife hat mehr Energie als die Totreife. Die Erntezeit verlängert sich um 20 Tage und geerntet wird mit dem Häcksler, statt mit dem teuren Mähdrescher. Zudem steht der Acker früher für die neue Saatvorbereitung zur Verfügung. Dieses Verfahren lässt alle Getreidesorten zu. Auf unseren Böden kommt vor allem Winterroggen als Ergebnis einer Analyse in Frage. Wird dies eine Möglichkeit sein, einen Rohstoff der Zukunft preiswert herzustellen? Kann dies ein neuer Markt für die Landwirte darstellen? Das Projekt wurde mit rund 100.000 Euro, z. T. aus dem FH-Förderprogramm unterstützt.

An alle Mitglieder des Vereins „Poeler Leben e.V.“

EINLADUNGEN

Liebe Mitglieder, wir feiern am
6. November 2004 um 14.30 Uhr
unser **10-jähriges Vereinsjubiläum** in
der **Sporthalle Kirchdorf**.

Hierzu laden wir Sie recht herzlich ein.

Bitte telefonisch anmelden unter
Tel. 038425/21178

Am **Montag, dem 15. November 2004,**
findet um **14.30 Uhr**

im **Sportlerheim Kirchdorf**

unsere Mitglieder-Vollversammlung
mit Neuwahl des Vorstandes statt, zu
der Sie hiermit herzlich eingeladen sind.

In Anbetracht der Wichtigkeit bitten wir
um rege Teilnahme.

Vorsitzende, „Poeler Leben“ e.V. Kirchdorf

SONDERAUSSTELLUNG „Von der Fischerei bis zum Bootsbau“ im Heimatmuseum der Insel Poel



Foto: Dr. Ralf Lange

In der Zeit vom 30. Oktober 2004 bis zum 5. Februar 2005 wird im Heimatmuseum der Insel Poel die Sonderausstellung „Von der Fischerei bis zum Bootsbau“ gezeigt, die begleitet wird durch die Fotoausstellung „Fischer der Insel Poel“ von Dr. Ralf Lange. Ausstellungstafeln zeigen alles rund ums Fischen und den Bootsbau. Der Wöbbeliner Fotograf Dr. Ralf Lange, der ursprünglich die Fischerei in Mecklenburg im Bild festhalten wollte, zeigt mit seinen Farbfotografien eindrucksvoll das Leben der Poeler Fischer und ihrer Familien sowie die Fischereitechnik. Zu dieser Sonderausstellung wurde die Broschüre „Von der Fischerei bis zum Bootsbau“ von der Gemeinde Insel Poel herausgege-

ben. Sie enthält Textbeiträge von Jürgen Pump und Anne-Marie Röpcke sowie hervorragende Farbfotografien von Dr. Ralf Lange und viele historische Aufnahmen aus den Bildarchiven von Jürgen Pump und dem Heimatmuseum der Insel Poel rund um die Fischerei und den Bootsbau. Neben Fischereiarten, Fischbestand, Fangquoten und Fanggebieten wird das Leben der Fischer sowohl in der Historie als auch heute in Text und Bild unter die Lupe genommen. Höhepunkt dieser Publikation sind die Veröffentlichungen der im Laufe der Jahrzehnte entstandenen Porträts der Poeler Fischer der beiden Künstler Karl Christian Klasen und Bogdan Molea sowie des Fotografen Dr. Ralf Lange.

Forschergruppe „Sincos“

Unterwasserarchäologen des Landesamtes für Bodendenkmalpflege haben 2002 mit den Meereskundlern in Warnemünde die Forschergruppe „Sincos“ gegründet. Weitere Mitstreiter sind: die Universität Greifswald, Hamburg und Kiel sowie die Technische Universität Dresden und das GKSS-Forschungszentrum Geesthacht. „Sincos“ wird durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft in Bonn für die ersten drei Jahre mit 800.000 Euro gefördert. Unter anderem können die Wissenschaftler wertvolle Hinweise für den Küstenschutz geben. Seit der Eiszeit hebt sich die skandinavische Küste und unsere südliche Ostseeküste sinkt. Rund 50 Zentimeter im Jahr geht sie zurück. Nach Auffassung der „Sincos“-Experten kann ein Küstenschutz nur punktuell helfen. Vor rund 8.000 Jahren stieg das Wasser in 100 Jahren um rund einen Meter. Die Urpoeler gehörten damals zur Erteboelle-Kultur und hatten keinen Grund, Ackerbau zu betreiben, denn die Nahrung kam mit dem Salzwasser, wie Robben, Schweinswale und Meeresfische. Warum sich die Erteboelle-Menschen zur Trichterbecherkultur umwandeln und warum sie plötzlich doch vor 4.000 Jahren Landwirtschaft und Viehhaltung betreiben, ist heute noch völlig unklar. Bisher haben die geborgenen Funde einer Siedlung der Steinzeitmenschen zwei Seemeilen vor Poel in der Ostsee noch keine Klarheit schaffen können. Aber der Fund eines Geweihstücks von Dr. Harald Lübke, das einmal eine Axt werden sollte, beweist die Darstellung der Urpoeler. Der spektakulärste Fund ist ein komplett erhaltenes Steinmesser mit Haselholzschaft und umwickelt mit Lindenbast (ein einmaliges Stück). Es hat die Grabungsstätte europaweit bekannt gemacht. Bis 2008 gehen die „Sincos“-Grabungen weiter, ab 2005 auch auf Rügen. Die Zeit von 7000 bis 5000 v. Chr. ist kaum erforscht und deshalb sind die Fundplätze so wichtig.

Kinder im Hörsaal der Uni Wismar

Tatsächlich meldeten sich über 400 Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren nach einer Ankündigung in der Wismarer Hochschule an. Leider können an jedem letzten Freitag im Monat, und das sechsmal, nur 220 wissbegierige Kinder daran teilnehmen.

Mit diesem Ansturm hatten die Veranstalter überhaupt nicht gerechnet. Die Kinder-Uni ist die erste in Mecklenburg-Vorpommern und wird von der Stadtverwaltung Wismar sowie der Nordmetall-Stiftung organisiert. Die Vorlesungsreihe beinhaltet kindgerechte Themen aus Wissenschaft, Kunst und Politik. Sie soll wiederholt werden. Auch Poeler Kinder gehören zu den interessierten Zuhörern.



SPORT...

Poeler SV glänzt mit neuen Trainingsanzügen



Kurz vor dem Spiel gegen die 2. Männermannschaft vom FC Schönberg 95 am Sonnabend, dem 11. September 2004, in Kirchdorf haben die Fußballer der 1. Männermannschaft vom Poeler SV 1923 noch einen schönen Ansporn erhalten. Die Malerfirma Hans-Jürgen Pagels aus Krusenhagen, die den Verein nun schon seit 14 Jahren unterstützt, sponserte neue Trainings-

anzüge für die Mannschaft. Im neuen Dress haben die Jungs der Bezirksklasse danach mit dem glanzvollen 4:1 gegen die Schönberger Kicker Aufstiegswillen gezeigt.

Fernziel der jungen Mannschaft unter der Leitung des neuen Trainers Heiko Settgast ist der Wiederaufstieg in die Bezirksliga in den nächsten Jahren.

Cap-Arcona-Ehrenmal – ein Mahnmal der Besinnung

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Poeler „Inselblattes“ berichtet wurde, war der Cap-Arcona-Lauf erneut ein sportliches Ereignis, welches weit über die Inselgrenzen hinaus Freunde des Laufes angezogen hat. Eine Delegation aus Neustadt / Holstein unter der Leitung des 2. Bürgermeisters Herrn Krohn bestätigte mit wenigen Worten, dass die Insel Poel und Neustadt eine gemeinsame Verantwortung den Toten des Schiffsunglückes gegenüber haben. An beiden Ufern wurden die Toten dieses Massakers angeschwemmt.

Parallelen in der Gegenwart zeigen auf, dass es wichtiger denn je ist, so etwas nie wieder zuzulassen. Deshalb war es allen Sportfreunden ein Bedürfnis, vor dem Start Ehrengewinde, unter anderem auch der Gemeinde Insel Poel, niederzulegen. Die gemeinsame sportliche Betätigung von Bürgern beider Bundesländer kann eine

gute Zukunft haben, so Krohn in einem persönlichen Gespräch am Rande des Laufes.

Ähnlich wie in seiner Heimatstadt hatte der scheidende Bürgermeister Dieter Wahls, der Schirmherr der Läufe war, immer ein offenes Ohr für den Sport auf der Insel.

Die anwesenden Sportler nahmen die Initiative des Poeler Sportvereins mit, um im nächsten Jahr, dem 60. Jahrestag der Wiederkehr dieses furchtbaren Ereignisses, eine Großveranstaltung zu organisieren. Vorstellbar ist es, einen Halbmarathon sowie eine Walkingstrecke anzubieten. Machbar wäre es auch, dass die Schulen, Betriebe und Einrichtungen, auf freiwilliger Basis, die Menschen motivieren, ihre sportlichen Kräfte an diesem Tage zu messen. Weitere Vorschläge zur Durchführung dieses Tages werden gern entgegengenommen.

Wilfried Beyer



Fabian Kullack und Eric Tramm legen das Ehrengewinde der Gemeinde Insel Poel und der Sportler des Poeler Sportvereins nieder.

ERGEBNISSE

Frauen-Bezirksliga

25.09.2004	Grabower SV – Poeler SV	3 : 5
03.10.2004	Poeler SV – SV Plate	7 : 1
10.10.2004	1. FSV SN II – Poeler SV	3 : 3
17.10.2004	Poeler SV – Grabower SV	3 : 5

Pokalspiel

Tabellenstand vom 10. Oktober 2004

1. Poeler SV	35 : 15	14
2. Rodenwalder SV	25 : 11	14
3. Hagenower SV	13 : 10	13
4. Germania Kammer	9 : 4	12
5. FSV Schwerin II	24 : 10	11

SPORTERGEBNISSE

1. Männermannschaft

09.09.	Poeler SV : PSV Wismar	3 : 1
09.10.	SG Carlow : Poeler SV	0 : 0
16.10.	Poeler SV : Mecklenburger SV	1 : 2
23.10.	SV Dalberg : Poeler SV	3 : 0

2. Männermannschaft

26.09.	Poeler SV : Walmstorf/Gramkow	2 : 1
09.10.	Gostorfer SV : Poeler SV	1 : 2
17.10.	Poeler SV : Dargetzower SV	2 : 1
24.10.	Brüsewitzer SV II : Poeler SV	1 : 1

B-Junioren

04.09.	Poeler SV : Selmsdorfer SV	19 : 0
11.09.	SG Bad Kl./Bobitz : Poeler SV	1 : 0
18.09.	Poeler SV : SG Roggendorf	9 : 1
25.09.	Mecklenburger SV : Poeler SV	3 : 3
09.10.	Poeler SV : SV Klütz	7 : 4
16.10.	Poeler SV : Grevesmühlener SV	0 : 4
10.10.	Poeler SV : Polizei SV Wismar	2 : 3

Pokalspiel (nach Verlängerung)

D-Junioren

26.09.	Poeler SV : SV Klütz	11 : 1
08.10.	Neuburger SV : Poeler SV	1 : 3
16.10.	SG Schlagsdorf : Poeler SV	12 : 0
10.10.	Poeler SV : SG Schlagsdorf	10 : 1

Pokalspiel

Vorpommern gewann das Mecklenburg-Spiel

Im ganzen Land waren die Hörer vom NDR 1 Radio M-V aufgerufen, sich am Spiel „Mecklenburg gegen Vorpommern“ zu beteiligen. Es galt, Fragen richtig zu beantworten. Vier Wochen lang und mehrmals täglich stellte der Moderator André Kuchenbecker die Kandidaten auf die Probe.

Am Ende siegte Vorpommern mit 42 Punkten. Mecklenburg folgte auf dem 2. Platz mit 38 Punkten.

In der Dorf Mecklenburger Mehrzweckhalle kamen 700 Gäste zu „Kaffee und Kuchen satt“ zusammen.

Zur gleichen Zeit feierten in Ücker münde die Vorpommern ihren Sieg. Zurzeit läuft die Revanche im Radio. Mal sehen, wer dann die Nase vorn hat?



Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE POEL

Gottesdienste:

- Gottesdienst jeden Sonntag (außer am 1. Advent) um 10 Uhr in der Kirche; am 31. Oktober, 7. November und 21. November mit Abendmahl (kein Kindergottesdienst im November)
- Gottesdienst am 7. November zusammen mit der Partnergemeinde aus Starnberg / Bayern
- Gottesdienst am 21. November (Ewigkeitssonntag) mit Gedenkfeier für die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres
- Familiengottesdienst am 1. Advent (dem 28. November) um 14 Uhr in der Kirche, anschließend mit Adventsfeier
- Gottesdienst zum Buß- und Bettag am Mittwoch, dem 17. November, um 17 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses mit Beichte und Abendmahl
- Die Gottesdienste am 2., 3. und 4. Advent finden um 10 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses (mit Kindergottesdienst) statt.

Veranstaltungen:

- Bastelgruppe, jeden Montag um 13.30 Uhr im Konfirmandensaal des Pfarrhauses
- Krabbel- und Kleinkindgruppe am 1. November um 15 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses
- Konfirmandenunterricht jeden Montag um 16 Uhr im Pfarrhaus
- Chorprobe jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses
- Vorkonfirmandenunterricht jeden Dienstag um 14.30 Uhr (außer am 2. Nov.)
- Rentnernachmittag am 2. November um 14.30 Uhr zum Thema: „Halloween“, Allerheiligen und allerlei Allotria (Aberglaube, Hexenglaube, Volksglaube und Heiligenverehrung im Wandel der Zeit); am 1. Dezember um 14.30 Uhr – Adventsfeier für Rentner im Gemeinderaum des Pfarrhauses
- Krippenspielproben für Heiligabend und den 1. Weihnachtstag ab dem 27. November um 10 Uhr in der Kirche und an jedem Sonnabend in der Adventszeit

Besondere Höhepunkte:

- Gemeindefreizeit mit der Bayrischen Partnergemeinde vom 3. bis zum 5. November in „Lenzer Höh“ am Plauer See; Thema: „Civil Religion“ – Der Gebrauch von Religion in der amerikanischen Politik; Kosten: 105,- € (inkl. Vollpension für zwei Tage, Schifffahrt mit Kaffee/Kuchen, Kinoabend im Ferienpark); Anmeldung beim Pastor
- Adventsfeier am 28. November ab 15 Uhr (circa) in der Gaststätte „Zur Insel“: gemütliches Beisammensein mit Kaffeetrinken im Kerzenschein, Liedersingen, Geschichten, Basteltisch für Kinder und Jugendliche, Basar mit Handarbeit

„Der Spätherbst – Gedanken über den Tod“

Im grauen Spätherbst kommen nicht zufällig Gedanken über den Tod auf. Die Nachtfroste, die kürzer und kälter werdenden Tage, das abgefallene Laub, die kahlen Bäume und die abgeräumten Felder lassen Gedanken vom Vergehen und Sterben schnell aufkommen. In den Herbst fallen bestimmte Gedenktage, die alle etwas mit dem Tod zu tun haben: „Allerseelen“ (bei den Katholiken), der Volkstrauertag (dieses Jahr am 14. November) und der Ewigkeits- oder Totensonntag (dieses Jahr am 21. November).

Ganz anders und zu einer ganz anderen Jahreszeit, nämlich im Juli, wagte sich eine Kindersendung des Westdeutschen Rundfunks an das Thema „Sterben und Tod“ heran. Der junge Fernsehmoderator stellte verschiedene Vorstellungen vom Tod und von einem Leben nach dem Tod vor. Neben einer Darstellung des angeblich christlichen Verständnisses vom Tod und ewigen Leben (ich als evangelischer Christ fand meinen Glauben bzw. meine Hoffnung hier nicht wiedergegeben) beschrieb er die islamischen Vorstellungen vom Paradies, die buddhistische Vorstellung vom Nirwana, den schintoistischen Ahnenkult und vieles andere mehr. Zum Schluss zog er Bilanz, und er erklärte, er möchte es so haben, wie die Buddhisten sich den Tod vorstellen. Er wünschte sich also das Nirwana, also die völlige Auflösung im absoluten Nichts. Mit Martin Luther könnte man hier sagen: „Wie ihr glaubt, so geschehe euch!“, und es damit bewenden lassen. Aber diese Sendung erhebt den Anspruch, eine Bildungssendung für Kinder zu sein, was mich kritischer hinschauen ließ. Der junge Moderator ging – wie es für unsere Zeit überhaupt typisch ist – flapsig, locker und lässig an das Thema heran (das gilt als „cool“), und ebenfalls typisch für unsere Zeit verfuhr er willkürlich, eklektisch, ganz nach den Gesetzen einer Supermarktmentalität: „Ich suche mir eben das aus oder denke mir das zusammen, was mir gefällt. In diesem Fall möchte ich mir eben das buddhistische Nirwana bestellen.“ Ich denke, viele Menschen unserer Tage und unserer Gesellschaft gehen so wie dieser Moderator mit dem Thema Tod um: flapsig, locker, lässig, letztlich den Gedanken vom (eigenen) Tod

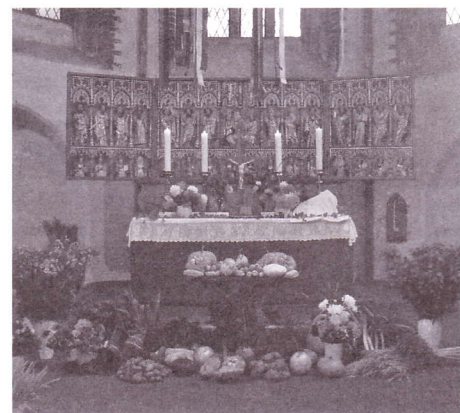
verdrängend. Gleichzeitig denken sie sich das zusammen, was sie gerne annehmen möchten, immer nach eigenem Gutdünken. Hier ist wohl in einem erheblich größeren Maße als sonst „der Wunsch der Vater des Gedankens“ . . . sowohl im Blick auf diverse Paradiesvorstellungen als auch im Blick auf den platonischen Glauben an die Unsterblichkeit der Seele als auch im Blick auf jedes selbst auferlegte Verbot, Hoffnung zu haben. Offenbar will man auch durch solche Sendungen Kindern (und anderen Zuschauern) einen solchen beliebigen Umgang mit dem Thema nahe legen. Ich gebe zu bedenken: Da macht man sich das Sterben schwer, wenn man sein Leben lang beliebig mit diesem Thema umgegangen ist. Gerade die Überfülle an beliebigen Wünschen, Vorstellungen und Gedankenspielen können einem alle Hoffnung rauben, wenn es aufs Sterben zugeht.

Die Bibel ist auffallend realistisch und nüchtern, scheint sich auch stellenweise zu widersprechen. In dem scheinbaren Widerspruch liegt aber die Wahrheit verborgen. Wir finden bei Hiob die realistische Beobachtung: „Ein Baum hat Hoffnung, auch wenn er abgehauen ist; er kann wieder ausschlagen, und seine Schösslinge bleiben nicht aus. . . . Stirbt aber ein Mensch, so ist er dahin“ (Hiob 14, 7 & 10). Mit dem Tod ist alles aus und vorbei, wenn man von uns Menschen und unseren Möglichkeiten ausgeht. Das muss man – gerade als Christ – realistisch sehen. Wenn wir Christen dennoch Hoffnung haben, dann nicht, weil wir an eine unsterbliche Seele glauben oder weil wir meinen, uns in den Himmel wünschen zu können, oder weil wir meinen, so anständig und gottgefällig gelebt zu haben, dass wir den Himmel verdienen werden. Wir haben allein deswegen Hoffnung, weil wir an einen gnädigen Gott glauben, der in seiner Gnade die scheinbare Allmacht des Todes überwindet. So erscheint er uns in Jesus Christus. Und wenn wir geliebte Menschen zu Grabe tragen oder selber sterben, haben wir nur in jener Gewissheit Trost, die Paulus ausgesprochen hat, nämlich, dass nichts uns scheiden kann von der Liebe Gottes in Christus Jesus (Römer 8, 39).

Herzlich grüßt Sie Ihr Pastor Dr. M. Grell!

Erntedankfest in der Inselkirche

Poeler und Gäste waren gleichermaßen überrascht. Eine so schöne, vielfältige und reiche Erntetafel haben sie schon lange nicht mehr gesehen. Die Kirchengemeindemitglieder hatten in mühevoller Kleinarbeit ihre Kirche für diesen Tag festlich geschmückt. Viele brachten Teile ihrer Ernte aus den Gemüse- und Blumengärten mit. Familie Brauer übergab eine Vielfalt an Getreidegarben, die von allen bewundert wurden. Heute schon recht seltene Sorten waren dabei. Der Erntekranz setzte allen Gaben die Krone auf. Ein wirklich schöner Anblick! Alle Kirchengemeindemitglieder möchten sich ganz herzlich bei der Familie Brauer aus Malchow bedanken.



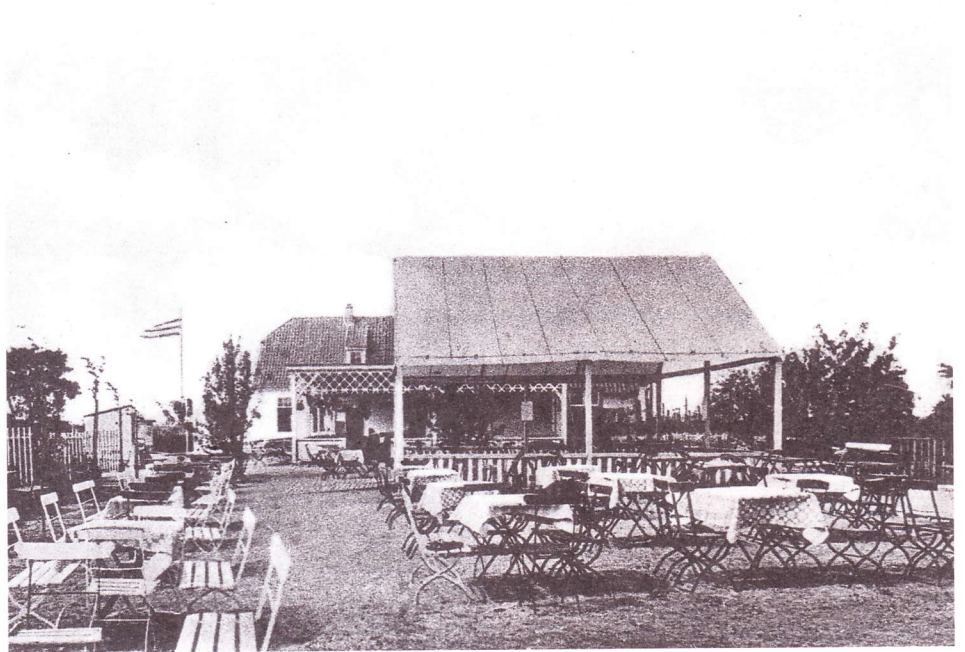
Die „Eiserne Hand“ – ein Wegweiser mit drei Fingern

Wer sie drehte, soll Kriegslärm heraufbeschworen haben

Reisen macht bekanntlich durstig und so manch' ein Reisender zur Insel Poel wird in die Ausflugsgaststätte „Eiserne Hand“ im gleichnamigen Wismarer Vorort eingekehrt sein.

Der eigenartige Name dieses Ortes rührt von einer Sage her, die von einer Schlacht berichtet. An der Gabelung Müggenburg/ Insel Poel hatte man aus diesem Grund einen etwa 1,50 m hohen, konisch geformten Granitstein aufgestellt, auf dem für lange Zeit eine eiserne Hand mit drei Fingern befestigt war. Wahrscheinlich wurde dieser Stein, der seit dem Jahre 1503 bezeugt sein soll, als Wegweiser genutzt. Der alteingesessene August Jörss berichtete, dass er sich auch an die Darstellung von Helm und Säbel auf diesem Stein erinnern kann. Der Sage nach soll es zu fürchterlichem Kriegslärm aus dem Erdboden heraus gekommen sein, wenn jemand zu einer bestimmten Zeit die Hand umdrehte (nach Bartsch, Nr. 62).

Mit dem Bau der Siedlung „Eiserne Hand“ wurde nach Vorlage eines Bebauungsplanes vom 26. April 1919 dieses Jahres begonnen. Im Rahmen des Wohnungs- und Städtebaus hatte der Bürgerausschuss von Wismar den Vorschlag des Stadtbauamtes verfolgt und verwirklichte die Idee einer Erwerbslosensiedlung (Gartensiedlung) im Rahmen des Massenwohnungsbaus. Dieses Vorhaben sollte die Wohnungsnot lindern und bot den Menschen gleichzeitig durch



Garten- und Kleintierhaltung Beschäftigung und als Selbstversorger den Großteil ihrer Nahrung.

Am 14. Mai 1919 wurden zunächst 31 Bauplätze für einen Grundstückspreis pro Quadratmeter von einer Reichsmark verkauft, während der Ackergrund verpachtet wurde. Vorgeschrieben war für die Außenwände dieser Häuser der Baustoff Lehm. Aufgeführt wurden in den Bauplänen auch die Nebenanlagen wie Brunnen, Pumpen und die Außentoiletten mit Abortgruben. Als

Einfriedung war eine 1,20 m hohe Weißdornhecke vorgeschrieben. Dr. Friedrich Techen (1859-1936) schlug vor, dieser Siedlung am Poeler Weg den Namen „Eiserne Hand“ zu geben. Im Jahre 1933 wurden weitere 10 Siedlerstellen geplant, die dann im darauffolgenden Jahr durch den Baumeister Scharff gebaut wurden. Auch am Weißen Stein entstanden am Exerzierplatz durch die Baugenossenschaft „Selbsthilfe“ 134 Siedlungshäuser. Ebenfalls baute man im Philosophenweg durch Privatunternehmungen ca. 100 Wohnungen.

Mit der Ortschaft „Eiserne Hand“ entstand dann auch die Ausflugsgaststätte gleichen Namens. Erbauer und Besitzer war Johannes Schmidt. Er führte dieses Haus über viele Jahre, bis dann später seine Tochter Clara Hahmann mit ihrem Mann das Haus weiterführte.

Auf der Rückseite dieser Postkarte (Teilsichten getrennt) um das Jahr 1920 finden wir zwei Stempel mit folgendem Wortlaut: „Gasthaus Eiserne Hand, Wismar a. d. Ostsee, Bes. Johannes Schmidt, Fernruf 2115“ und „Hoher Damm über Wismar“. Die Vorderseite zeigt unten sehr schön die Inneneinrichtung des Gastraumes im Wohngebäude und oben im Vordergrund den Gartenbereich mit den Gebäuden. Das hohe Schlepptdach unmittelbar hinter den Gartenmöbeln schützte eine Tanzfläche vor Regengüssen, und zwischen dieser Tanzfläche und dem Gast- und Wohnhaus befand sich mit seinem auffälligen Gitter in Traufhöhe eine offene Veranda.



Jürgen Pump

Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

Arztpraxis Gebser, Poel	(038425) 20271
Arztpraxis Dörffel, Poel	(038425) 20263
Ärztliche Bereitschaft	(03841) 284045
Feuerwehr	112
Frauennotruf	(03841) 283627
Heizung/Sanitär Fa. Bruhn	(038425) 20201
Insel-Apotheke	(038425) 4040
Kinder-/Jugend-Notruf	(03841) 282079
Notaufnahme Klinikum	(03841) 330
Polizei	110
Polizei Insel Poel	(038425) 20374
Polizei Wismar	(03841) 2030
Postbank Kirchdorf	(038425) 20295
Rettungsleitstelle NWM	(03841) 46100
Schlüsselnotdienst	(038425) 20389
Tierärztlicher Notdienst	(03841) 46100
Tierarzt Dr. Frenzel, Poel	(038425) 20298
Wasserschutzpolizei	(03841) 25530
Zahnarztpraxis Oll, Poel	(038425) 20250

**Suche für die Endreinigung
meines Ferienhauses
in Timmendorf/Strand
langfristig einen zuverlässigen,
engagierten Mitmenschen.**

**Mehr Informationen
über
039262 – 87611**

**Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!**

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

**Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Lübsche Straße 127 – Wismar
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall**

Für die vielen
Glückwünsche, Blumen
und Geschenke
anlässlich unserer



Hochzeit

möchten wir uns bei allen
Freunden, Bekannten und
Verwandten herzlich bedanken.

Einen besonders herzlichen
Dank an das Sportlerheim
für die gute Bewirtung
sowie an Heiko Settgast
für die super Musik.

Olaf und Corinna Suhr, geb. Mirow

*Die Hobbymusiker der
Gollwitz Blues Band
suchen einen
neuen Drummer*

Tel. 21038, Niekamp, Gollwitz



**Was können wir
für Sie tun?**

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der
Lohn- und Einkommenssteuer –
von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über
das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70 Fax: 03 84 25 / 2 12 80
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: HahnLHRD16016@gmx.de

UNSER GARTENTIPP

Monat November

Prophylaxe für gesunde Pflanzen

Beim allgemeinen „Aufräumen“ im
herbstlichen Garten sollte sowohl
der heimlichen Nützlinge als auch
der künftigen Schaderreger gedacht werden. Ein
wichtiger Helfer im Garten ist der Igel. Ihm sollte
mit einem Reisighaufen und Laubrest beim Bau des
Winterquartiers geholfen werden. Vorsicht beim
Abbrennen im Frühjahr. Jeden Rest erst umsetzen,
da es Überwinterer geben kann.

An den Obstbäumen versucht der Kleine Frost-
spanner seine Eier abzulegen. Deshalb sind Leim-
ringe an Stämmen und dicken Ästen ein wirksamer
Schutz. Grünes Papier ist günstiger, da bei hellem
Papier andere Tiere zu Schaden kommen können.
Um Erdbeeren vor Grauschimmel zu bewahren,
hat sich das Pflanzen von Knoblauch zwischen
den Reihen bewährt. In unserem feuchten Klima
hat der Baumkrebs (Pilzkrankheit) gute Entwick-
lungsmöglichkeiten. Befallene Äste entfernen und
vernichten, Baumwunden mit Baumwachs oder
Lehmbrei behandeln, Verletzungen möglichst aber
vermeiden.

Ihre Kleingartenfachberatung



Herzlichen Dank
möchten wir unserer
Familie, allen Freunden,
Nachbarn und Bekannten sagen,
die so lieb an uns
gedacht haben und uns zu unserem

25-jährigen Ehejubiläum

mit so vielen Glückwünschen,
Blumen und Geschenken erfreuten.
Besonderer Dank gilt unserem
Pastor Dr. Grell
für die netten Worte,
dem Kirchenchor sowie dem Team
der Gaststätte „Liesia v. Laurin“.

Karl und Andrea Mirow

Fährdorf, 19. Oktober 2004

Danksagung

Hiermit möchten wir und unsere Eltern uns ganz herzlich bei
Herrn Erich Haase als Lebensretter bedanken.

Am 17. Oktober 2004 fiel unser 4-jähriger Sohn Hendrik bei einem
Wochenendausflug in den Poeler Hafen. Da wir völlig unter Schock
standen und unfähig waren zu handeln, sprang Herr Haase ins Hafenbecken, ohne auf seine
eigene Gesundheit zu achten und rettete durch sein beherztes und schnelles Eingreifen unseren
Sohn vor dem Ertrinken.

Wismar, 21. Oktober 2004

Frank & Diana Busch, geb. Rödel



Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat Dezember ist der 19. November 2004

Impressum:

DAS POELER INSELBLATT –
Amtliches Bekanntmachungsblatt
der Gemeinde Insel Poel

Herausgeber
Gemeinde Insel Poel,
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Kirchdorf

Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13, Tel.: 038425 405060, Fax: 038425 21521
E-Mail: hauptverwaltung@inselpoel.net
Anne-Marie Röpcke, Heimatmuseum, Möwenweg 4, Tel.: 038425 20732
Marita Eggert, Gemeinde-Zentrum 13, Tel.: 038425 20230, Fax: 038425 21521

Herstellung: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,
23966 Wismar; Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-
Zentrum und Gewerbebetrieben der Gemeinde Insel Poel
Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Insel-
blattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von
Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbe-
dingt die Meinung der Redaktion wieder.
Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine
Haftung übernommen.